



**Eine Chance für Alle e.v.**  
Für Menschen mit Behinderung in Mosambik

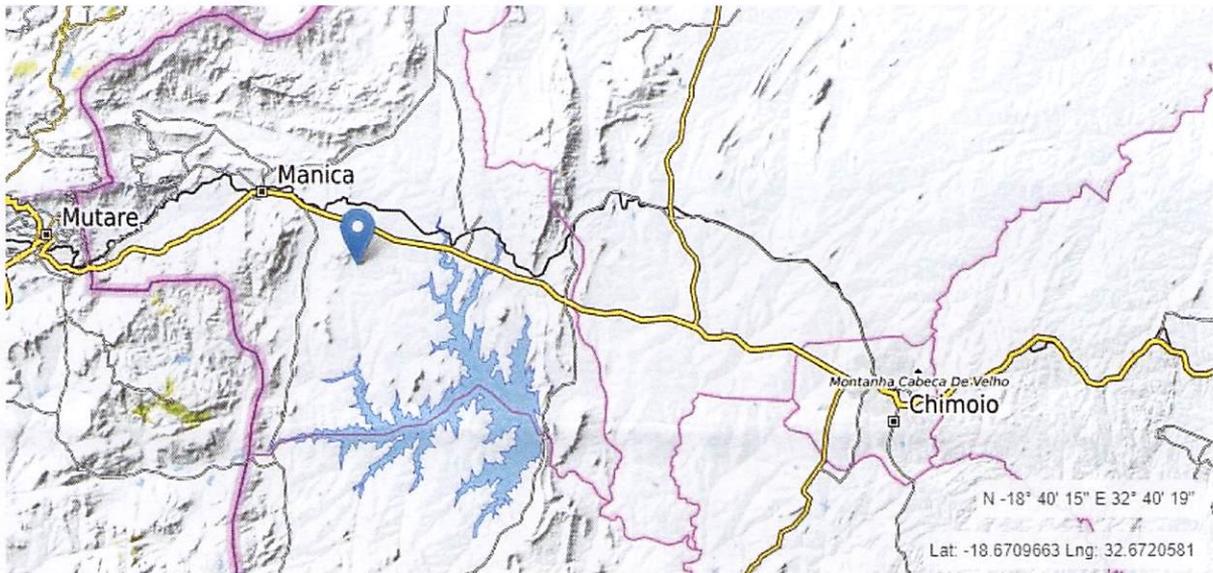
## Jahresbericht 2022



## Vereinsaktivitäten 2022

### Projektbesuch des Vereins Associação Wilton Zwirema (AWIZ)

Heiko Hansen hat im Rahmen einer 3-wöchigen Mosambikreise unseren Projektpartner AWIZ vom 30. November bis 2. Dezember 2022 besucht. Dabei hat er intensiven Einblick in die Arbeit von AWIZ bekommen. AWIZ ist in der Stadt Manica (ca. 40.000 Einwohner:innen) und den Gemeinden innerhalb der Verwaltungsbereiche Machipanda, Messica und Mavonde tätig. Dies ist ein Radius von ca. 40 km. Die Straßen sind meistens nicht asphaltiert und mehr oder weniger gut zu befahren. Die Familien mit behinderten Familienmitgliedern werden von den „Ativistas“, Freiwillige von AWIZ, regelmäßig besucht. Sie fahren mit öffentlichen Kleinbussen in die Dörfer, was recht zeitaufwändig ist. Es gibt keinen festen Fahrplan, die Busse fahren los, wenn sie voll sind.

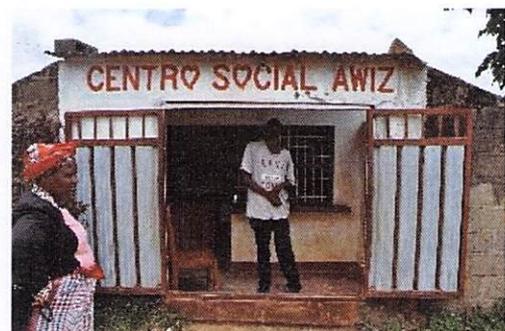


Heiko ist in mehrere Dörfer gefahren, in denen Menschen mit Behinderung von AWIZ betreut werden. Begleitet wurde er von „Ativistas“ und Alberto Fazenda, dem Vereinsvorsitzenden von AWIZ. Ativistas betreuen Familien, die behinderte Familienmitglieder haben, und bekommen eine Aufwandsentschädigung. Der Großteil unserer jährlichen Projektzuwendung in Höhe von 3.000 € werden für die Aufwandsentschädigungen der Ativistas verwendet. Hier der Bericht von Heiko:

**Mittwoch,**

**30.11.2022**

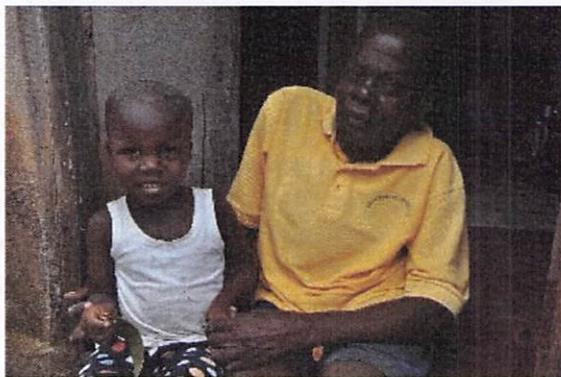
Ich traf mich mit Señor Fazenda, dem Koordinator von AWIZ, zuerst im Centro von Wilton Zwirema in Manica. Hier betreibt AWIZ eine Maismühle, eine Tischlerwerkstatt und einen Kiosk als Einkommen schaffende Projekte. In der Maismühle (links) arbeitet Johnny Mosai, der eine Gehbehinderung hat. Auch im Kiosk (rechts) ist ein Mann mit Behinderung beschäftigt.





Mit Alberto Fazenda und den beiden Ativistas Ceniza T. Domingo und Helena L. David besuchten wir als erstes den 13-jährigen Nelo Diofen, hier mit seiner Familie. Er lebt in einem Stadtteil von Manica, dem Bairro 4° Congresso, wo es auch die Schule besucht. Wenn die Ativistas unterwegs sind, besuchen sie 8 bis 9 Familien, je nach Entfernung manchmal auch nur 5 Familien. Das Haus mit dem Grundstück ist typisch für die Wohnsituation der Familien in Manica. Wir gingen von Familie zu Familie und die Wege führten rauf und runter sowie über kleine Flüsse. Sie sind sehr uneben und holprig, was es für Menschen mit Behinderung schwierig macht, sich fortzubewegen.

Der nächste Besuch, zusammen mit der Ativista Helena L. David, ist die Familie von Timothe Aberto. Timothe hat einen Klumpfuß und ist damit gehbehindert. Da es kaum ausreichend Gesundheitsvorsorge gibt, werden diese Fehlbildungen nicht rechtzeitig behandelt.

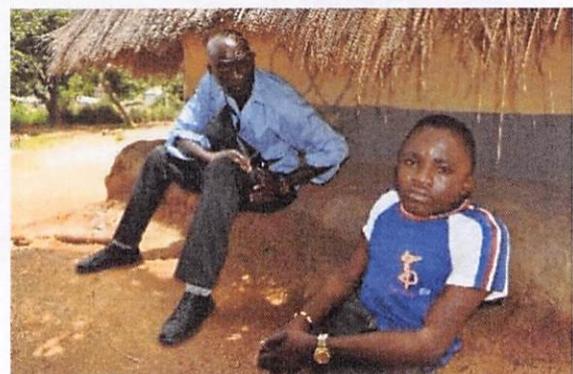


Im Bairro Josina Machel ebenfalls Stadtteile von Manica, treffe ich Ernesto Fernandes Machuva mit seiner Enkeltochter. Er hat Kinderlähmung und ist stark gehbehindert. Ihm

steht ein handbetriebenes Dreirad (Tricolo) zur Fortbewegung zur Verfügung.

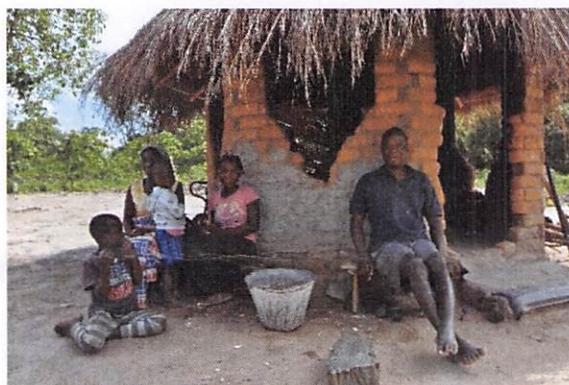
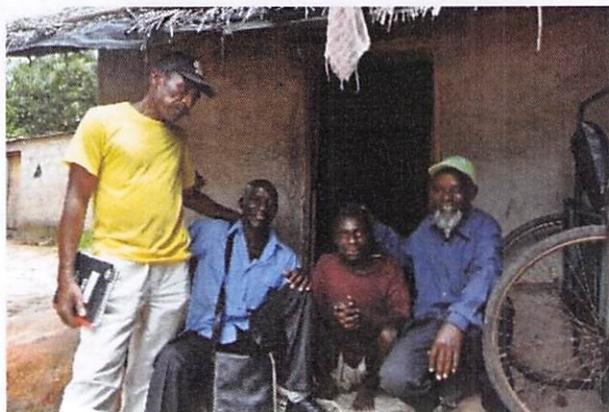


Chepard Jemusse und Sr. Fazenda, auch er hat ein handbetriebenes Dreirad, mit dem er mobil sein kann. Er hat einen kleinwüchsigen Körperbau und ist damit eingeschränkt. Mit dem Tricolo kann er zur Schule fahren, was angesichts der bergigen Lage des Hauses allerdings schwierig ist.



Für die nächsten Besuche fahren wir 26 km nach Messica, das an der Hauptstraße in Richtung Chimoio liegt. Die Straße ist geteert und Messica kann man gut mit öffentlichen Kleinbussen erreichen.

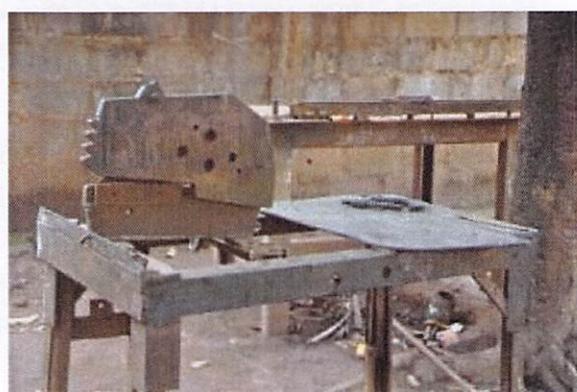
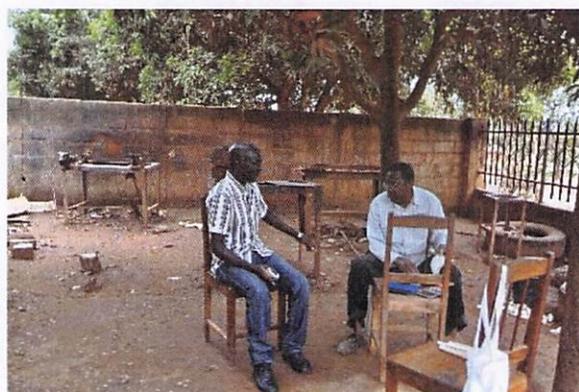
Antonio Linkiste im Sexta Bairro mit dem Dorfvorsteher (Lider) vom Bairro Amadeu Raso und Karto Kavalo. Die beiden Dorfvorsteher begleiteten uns noch zu mit Joase Amoto.



In Garuso, das 30 Kilometer von Manica entfernt ist, besuchten wir Rickes Bischetta. Der Vater ist gehbehindert und bräuchte ein Tricolo, um sich fortzubewegen.

**Donnerstag, 01.12.2022**

Heute fahren Sr. Fazenda und ich nach Chimoio, um Joaquim Bacaimane zu treffen, der eine Werkstatt zur Herstellung und Reparatur von handbetriebenen Fahrrädern betreibt. Er hat einen Kostenvoranschlag für die Tricolos erstellt. Die Teile für die Herstellung müssen in Beira bestellt werden. Die Hafenstadt liegt 200 Kilometer entfernt von Chimoio. Die Herstellung würde 2 Monate dauern. Ein Tricolo kostet 34.327,00 Meticiais, das entspricht ca. 513 €. Für die 20 Stück, die Wilton Zvirema als Bedarf festgestellt hat, wären das 10.260,00 €.

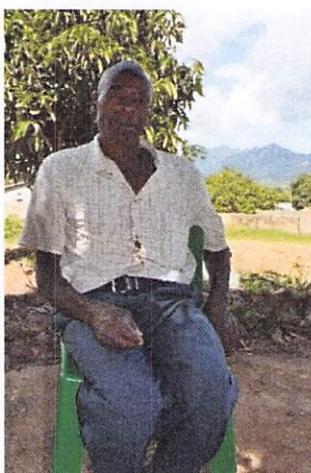
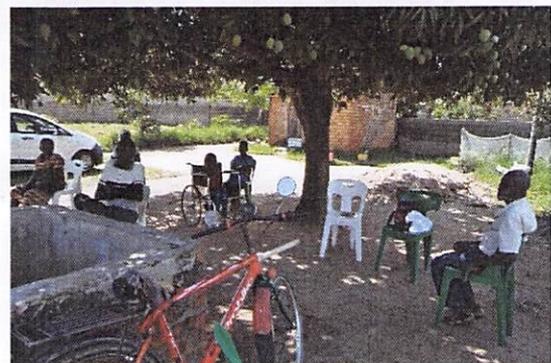


Die „Werkstatt“ von Sr. Bacaimane ist sehr einfach. Sr. Bacaimane war Lehrer an der Berufsausbildungsschule in Chimoio. Hier wurden alle handbetriebenen Fahrräder hergestellt, die jetzt in und um Manica von Menschen mit Behinderung benutzt werden. Die Berufsfachschule wurde mehr als 20 Jahre von Horizont3000, dem österreichischen Entwicklungsdienst, mit Personaleinsätzen unterstützt.



**Freitag, 02.12.2022**

Am Freitag fand eine kleine Versammlung im Centro von Wilton Zvirema statt. Neben den vier Aktivist\*innen von Wilton Zvirema, Alberto Fazenda, Cenzia T. Domingo, Helena L. David und Tomas Samuel Jacop, waren der Präsident von Wilton und weitere Mitglieder des Vereins vor Ort. Der Präsident ist wie viele Mitglieder gehbehindert, wahrscheinlich auf Grund von Kinderlähmung. Die anwesenden Mitglieder haben die bisherige Arbeit von Wilton berichtet und über die Schwierigkeiten in ihrem Leben auf Grund ihrer Behinderung.



Nach der aktuellen Liste von Wilton gibt es im Bairro 4° Congresso 41 Menschen mit Behinderung, im Bairro Josina Machel 8, im Bairro Chinhamapere 8, im Bairro 7 de April 19, im Bairro Mocoareia 8, im Bairro Manhati 7 und im Bairro Vumba 17. In Manica sind es so zusammen 108.

Im Anschluss an die Versammlung besuchte ich mit Sra. Rosa Sweta und dem Aktivista Tomas Samuel Jacop noch weitere Familien in Manica.

Es gibt viele Menschen mit einer Behinderung, die bisher noch keinen Kontakt zu Wilton haben. Darunter auch Kinder mit Mehrfachbehinderungen wie dieser Junge, dem ein Autokindersitz als Lagerung dient. Die Mutter des Jungen war die Erste, die über Diskriminierung auf Grund der Behinderung ihres Kindes sprach.



Auch über das bestehende Gesundheitssystem gibt es zum Teil eine Versorgung mit Rollstühlen (Foto links), die aber auch nicht den Bedürfnissen der Menschen mit Behinderung entsprechen.

Zu den Behinderungen gehören Amputationen, Verbrennungen, Gehbehinderungen, aber auch Menschen die blind oder stumm sind. Zu vielen kommt es während des Geburtsverlauf auf Grund der nicht ausreichenden

Gesundheitsversorgung. Auch durch die nicht ausreichende Versorgung nach Unfällen kommt es zu Behinderungen. Auch Kinderlähmung ist häufig und Mosambik gehört zu den Polio Risikoländern.

## Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung für das Jahr 2022 fand am 08.10.2022 in Wankendorf statt. Nach dem Bericht des Vorstands und der Kassenprüferin wurde der Vorstand entlastet. Der alte Vorstand wurde wieder gewählt. Es wurde beschlossen, AWIZ weiterhin zu unterstützen, wenn die Berichte wie bisher, regelmäßig kommen.

## Finanzen

### Einnahmen

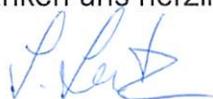
Einnahmen	2011-2018	2019	2020	2021	2022	Gesamt
Mitgliedsbeiträge	10.990 €	1.440 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	16.930 €
Spenden	12.205 €	1.870 €	2.090 €	1.940 €	2.440 €	20.545 €
<b>Gesamt</b>	<b>23.195 €</b>	<b>3.310 €</b>	<b>3.590 €</b>	<b>3.440 €</b>	<b>3.940 €</b>	<b>37.475 €</b>

### Ausgaben

Ausgaben	2011-2018	2019	2020	2021	2022	Gesamt
Projektarbeit	17.913,12 €	5.100,00 €	3.266,78 €	3.100 €	3.100 €	32.479,90
Verwaltung	1.501,24 €	195,89 €	198,73 €	159,01 €	160,30 €	2.215,17
<b>Gesamt</b>	<b>19.414,36 €</b>	<b>5.295,89 €</b>	<b>3.465,51 €</b>	<b>3.259,01 €</b>	<b>3.260,30 €</b>	<b>34.605,97 €</b>

Am 31.12.2022 waren 2.811,06 € auf dem Konto der GLS-Bank.

Wir bedanken uns herzlich für eure Unterstützung.



Sibille Lutz  
1. Vorsitzende